

# "Schneckenschüler"

**Beitrag von „Starmi“ vom 1. Dezember 2004 08:21**

Erika,

dein Sohn hat ja wirklich etwas. Dann braucht er Hilfe und da habe ich ja gar nichts gegen Therapien.

Was ich aber so oft erlebe, ist das Kinder schon, bevor sie in die Schule kommen, diverse Kurse und Therapien machen, damit sie in der Schule dann gut werden. Der Erfolg dieser vorbeugenden Maßnahmen ist natürlich zweifelhaft.

Kinder, die Probleme haben, die gleich zu Therapeuten geschleppt werden, ohne daß die Eltern ihr Verhalten und ihre Erziehung überdenken.

Hier im Ort wird viel Umgangssprache gesprochen. Die Kinder müssen zum Logopäden, um Hochdeutsch zu lernen. Bekommen sie kein Rezept mehr, ist das Geschrei groß. Ist das nicht Sache der Eltern? Wieso soll das die Krankenkasse bezahlen, die Kinder sind doch nicht krank? Das meine ich, anstatt selbst zu handeln, sich auch mal an der eigenen Nase zu fassen, werden Therapien gemacht. Und klappt es nicht, dann sind die Therapeuten schuld. Dann ist es die böse Krankenkasse schuld, die nicht mehr bezahlt.

Hier im Dorf geht mindestens die Hälfte aller Kinder zu irgendeiner Therapie. Sind die alle krank? Oder gibt es nicht darunter auch Eltern, die es sich verdammt einfach machen?

Und wenn der Therapeut genau das ausspricht, dann ist er halt unfähig und sie gehen zu einem anderen.

Keines meiner Kinder ging jemals zu irgendeiner Therapie. Manche Leute können das gar nicht fassen. Sie stellen das so dar, als ob ich meinen Kindern etwas vorenthalten habe, das gut für sie wäre.

Ich habe 3 völlig unterschiedliche Kinder. Welches ist normal? Das Verhalten eines jeden Kindes hat Vor- und Nachteile. Jedes hat seine Stärken und Schwächen.

Hätte es lange andauernde Probleme gegeben, die ich selbst nicht in den Griff bekommen hätte, klar dann kann man über Therapien nachdenken. Aber nicht gleich und sofort, manche Sachen sind Entwicklungsbedingt, vergehn von selbst, an manchem kann man selbst arbeiten. Und dann gibt es Eltern, die sobald das Kind in Therapie ist, jede Erziehung einstellen. Das Kind kann ja nichts dafür.

Vielleicht täuscht das Bild, aber hier im Ort ist es so. Nimm alles mit, was du an Therapien bekommen kannst, schließlich bezahlt die Krankenkasse, und dafür zahlen die Eltern ja Beiträge. Und dann kommt mir die Galle hoch.